Kein Freiflug mehr

Ihr Zimmer hatte sich in eine krächzende Kloake verwandelt. Alles war zugeschissen, Federn wirbelten durch den Raum, es stank bestialisch. Sie entschied, die Vögel allesamt zurück in den Käfig zu stecken, einen nach dem anderen. Die Sonne schien durch das Fenster und der Gefiederflaum glitt strauchelnd vorbei an den abertausenden glitzernden Staubpartikeln. Das Gekrächze wurde immer lauter. Die Hände bald blutverschmiert, erschien ihr die Mutter Oberin, satanisch den Rohrstock schwenkend, mit dem sie immer wieder auf das Kind einschlug und es zwang, sein Erbrochenes aus der Kloschüssel zu essen. Als das Gemenge, aus sich in alle Richtungen biegendem Drahtgestänge, durch das sich in einer eigenen asynchronen Peristaltik bebend, seicht zuckend Flügel, Vogelköpfe, Schnäbel und Krallen kämpften, reif war, für die nächstgelegene Tierkörperverwertungsanlage, ließ sie schon mal das Badewasser ein.

Sophia Neopren 2012, inkl. Foto